

# Dietrich puscht Stamm aufs Podest

Unterkirchner Tuning-Experte stellt Motoren des Schweizer Motorradrennfahrers ein

Von Hella Schimkat

Unterkirnach. Im Tuning Center von Bernd Dietrich in Unterkirnach läuft die Arbeit auf Hochtouren. Seit März 2008 unterstützt Bernd Dietrich mit seinem Motor-Tuning und Prüfstandarbeit das Privat-Team von Roman Stamm bei der IDM (Internationale Deutsche Meisterschaft).

Die IDM-Superbike ist die höchste Klasse im Motorsport. Um die Meisterschaft fahren insgesamt 53 Teams, darunter viele Werksteams wie Honda, Yamaha oder Ducati und Suzuki. »Ich betrete hier mit meinem Tuning und der Gründung des Privatteams Neuland«, hatte Bernd Dietrich im

Mai gegenüber dem Schwarzwälder Boten erklärt. Daher zeigte er sich auch mit den ersten beiden Ergebnissen nach zwei Rennen auf der Lausitz und in Oschersleben mit dem sechsten und fünften Platz sehr zufrieden.

Doch Perfektionist wie er ist, wollte er, dass sein Fahrer Roman Stamm, der eine Suzuki mit 200 PS und 1000 Kubikmeter fährt, noch weiter nach vorne fährt und genauso ist es jetzt gekommen.

Roman Stamm ist am vergangenen Wochenende im siebten und achten Lauf auf dem Sachsenring zum ersten Mal auf das Podest gefahren und habe den dritten Platz erreicht, freut er sich. Damit hat das Dietrich-Stamm-Privatteam in der Gesamtwertung von 53 Teams den fünften Platz erreicht, außerdem ist es das beste Privatteam.

Am kommenden Wochen-



Der Schweizer Roman Stamm mit einem Wheely auf der Rennstrecke.

Repro: Schimkat



Roman Stamm auf dem Podest des Sachsenrings mit einem dritten Platz.

Repro: Schimkat

ende, 5./6. Juli, geht es auf den Salzburgring. Da Roman Stamm zwei Rennmaschinen besitzt, steht immer eine Maschine bei Bernd Dietrich und wird eingestellt. Kopfdichtungen wechseln oder Steuerzeiten einstellen und die Elektronik überprüfen stehen wieder an. Da steht Dietrich schon mal morgens um 5 Uhr in der Werkstatt und tüfelt. Bei jedem Training und Rennen ist er mit dabei, um hautnah jedes geringste Problem vom Fahrer zu hören und Abhilfe zu schaffen.

Roman Stamm sei ein großer Fan des Sachsenrings und hätte sich vergangene Woche sehr auf das Rennen gefreut, berichtet Dietrich. Viele Tests hätten im Vorfeld angestanden, da der zum Teil neue Belag den Fahrern und vor allem den Reifen alles abverlangt hat. Bernd Dietrich hatte sehr viel Zeit an Romans Motorrad verbracht, um eine »Rakete« zu schaffen, der Erfolg mit dem Podestplatz bestätigte seinen Einsatz. In der Qualifikation hat der Schweizer nicht viel schnelle Runden fahren

können, da Hochbetrieb herrschte. Sieben Minuten vor Schluss hat Roman Stamm alles gegeben und sich den vierten Startplatz in der ersten Reihe gesichert, so Dietrich. Die beiden Rennläufe vor 22 000 Zuschauern waren dramatisch. Es gab mit Unfälle und die rote Flagge. Doch Stamm behielt die Nerven und holte immer mehr auf, so dass er am Schluss sogar etwas lockerer fahren konnte, um sich den dritten Rang und seinen ersten Podestplatz in dieser Saison zu sichern.